

Bald sind wir 10 Millionen – Auswirkungen/Chancen/Probleme für uns?

Begriffe / Definitionen

- **Überbevölkerung**
Unter dem Begriff der **Überbevölkerung** wird heute der Zustand verstanden, bei dem die Anzahl der Lebewesen die ökologische Tragfähigkeit ihres Lebensraums überschreitet.
- **Dichtestress**
Wenn Menschen in engen räumlichen Verhältnissen zusammen sind, entsteht oft sogenannter ‚Dichtestress‘ – man spricht auch von einem ‚Lagerkoller‘.
- **Überfremdung**
Politisches Schlagwort, das ein vermeintliches Übergewicht von als fremd und schädlich bewerteten Einflüssen auf die eigene Gesellschaft, Kultur, Nation oder Sprache bezeichnet.

Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz seit 1990 und in Zukunft

Kein Land in Europa wächst so stark wie die Schweiz:

1990:	6.75 Mio.
2020:	8.82 Mio.
2050: ca.	11.39 Mio. („hohes“ Wachstumszenario)
	ca. 10.40 Mio. („mittleres“ Szenario)
	ca. 9.52 Mio. („tiefes“ Szenario)

Prognose UNO:

2100 **Wachstum + 19 % gegenüber heute**

Dagegen z.B. Österreich – 11 %, Italien – 38 %, Japan – 41 %

Im Jahr 2022 hatten 2 951 000 Personen bzw. **40% der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren** einen **Migrationshintergrund**. Etwas mehr als ein Drittel dieser Bevölkerungsgruppe (1 115 000 Personen) besass die Schweizer Staatsangehörigkeit.

Was sagen die Fachleute?

Zum Beispiel Mathias Binswanger (Volkswirtschaftsprofessor Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten) warnt im „Beobachter“ Ausgabe 20/2023 „vor dem ungebremsten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum in der Schweiz. Man müsse sich überlegen, ob das Land für seine Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv bleibe, wenn überall versucht werde, noch mehr ausländische Firmen anzulocken, die wiederum Arbeitskräfte aus dem Ausland nach sich ziehen.“

Er führt auch aus, dass „das dauernde Bevölkerungswachstum zu Problemen führe, vor allem in städtischen Gebiete entstehe Wohnungsknappheit und ein Gefühl von Dichtestress usw.“

Konflikt / Dilemma Wirtschaft – Interessen der Bevölkerung

Wirtschaft

- Ungestillter **Bedarf nach immer neuen, billigen Arbeitskräften**
- **Unkomplizierte Rekrutierung** im gesamten EU-Raum (PFZ)
- Gewinne für die Wirtschaft – Kosten für die Allgemeinheit

Bevölkerung

- Zu **wenig bezahlbare Wohnungen**
- Auf **eine** einwandernde Arbeitskraft (ob Fachkraft oder nicht), reisen **rund 3** weitere Personen (Ehepartner/Kinder) ein, welche Infrastruktur ebenfalls belasten (Schulen/Krankenkasse etc.), aber nicht arbeiten
- **Grösserer Bedarf an Infrastrukturen** (Strassen, Bahnen, Wasserversorgung, Spitälern etc.)
- **Unwohlsein** im eigenen Land?
- Steigende Kosten (z.B. Krankenkasse usw.)

Vorschlag der zu diskutierenden Fragen am 24. Januar 2024

- Wie ist **meine persönliche Meinung** zu einem weiteren, starken Bevölkerungswachstum?
- Wie sehr **betrifft mich** im täglichen Leben die Bevölkerungszunahme? Fühle ich mich in der Schweiz weiterhin/immer noch zu Hause?

- Gibt es für mich **Unterschiede bei meinen Empfindungen** in Bezug auf die Ethnie bzw. Herkunft der Zuwanderer?
- Sehe ich eine „**Obergrenze**“ der **Einwohnerzahl** der Schweiz oder bin ich der Meinung, dass das Thema überbewertet wird bzw. gar nicht dermassen drängend ist?
- Was sind die **allfälligen Auswirkungen** einer 10 Millionen Schweiz auf unsere Nachkommen? Sind ev. gewalttätige Aktionen seitens der Einwanderer oder der Schweizer Bevölkerung zu erwarten? Ist mit Auswirkungen auf die gesellschaftliche oder kulturelle Identität der Schweiz zu rechnen usw.?